

Internal?

Was bedeuten New Work und Homeoffice für die interne Kommunikation?



FUCHS!

Durch New Work und Homeoffice verändert sich die interne Kommunikation. Was unseren Kunden übergreifend in den vergangenen Monaten der Corona-Krise aufgefallen ist: Durch den Wegfall wichtiger persönlicher Kontaktpunkte im Unternehmen ist der Kommunikationsfluss gestört. Da wäre zuallererst der direkte Austausch mit den Vorgesetzten, aber auch der Flur, die Kantine oder das Bistro sind Orte gelebter Kollegialität. Dort wurde informiert, eingeordnet und ausgetauscht. **Aufgabe der internen Kommunikation ist nun, diese Lücke zu schließen, indem sie neue Strukturen und Formate nutzt, um Führungskräfte und Mitarbeiter auf dem Laufenden zu halten oder in den Dialog zu treten.** Ganz konkret: Wie schaffe ich Nähe, Identifikation und Vertrautheit, wenn ich physisch Kilometer voneinander getrennt bin? Viele von uns haben gerade erlebt, was die digitale Welt an Möglichkeiten bietet, zum Beispiel Social Intranets, Dialog- und Konferenzplattformen. Wenn die fürs Unternehmen passenden Formate gefunden sind, gilt es, sie mit eigenen Inhalten und Ideen zu bespielen. Wichtig ist dabei, permanent Rückmeldung einzuholen, um die Formate noch gezielter auf die Ziele des Managements und die Bedürfnisse der Mitarbeiter auszurichten. Oder um es neudeutsch zu sagen: Das muss sich matchen!

